

# Engagierte Oberländer

## FBP-Ortsgruppe Balzers hielt am Donnerstagabend Jahresversammlung ab

**BALZERS** – Ein interessantes Referat, Vorstandswahlen und die Präsentation des Jahresprogramms der Ortsgruppe für 2005/06: Dies und noch vieles mehr stand am vergangenen Donnerstagabend auf dem Programm der Jahresversammlung der FBP-Ortsgruppe Balzers.

Die Versammlung der FBP-Ortsgruppe Balzers fand im Restaurant Riet statt. Zu Beginn der Versammlung offerierte die FBP-Ortsgruppe den zahlreichen Gästen einen Apéro. Pünktlich um 19.30 Uhr eröffnete Obmann Helmuth Büchel die Jahresversammlung und gab einen kurzen Überblick über den Ablauf des Abends.

Beim anschliessenden Referat über die öffentliche Auftragsvergabe durch die Gemeinde erläuterte Marcel Gstöhl, Gemeinderat und Vorsitzender der Wirtschaftskommission, die verschiedenen Grundsätze und Ausnahmen, die Schwellenwerte und die Grundsätze der Vergabarten. Nach dem interessanten Vortrag konnten die Anwesenden Fragen an Wendelin Lampert, Landtagsabgeordneter und Leiter Stabsstelle öffentliches Auftragswesen, Arnold Matt, Präsident der Gewerbe- und Wirtschaftskammer, und an Marcel Gstöhl, Gemeinderat, stellen. Dabei wurde über das ÖAWG (Gesetz über das öffentliche Auftragswesen) rege und engagiert diskutiert.

### Nblick Landtagswahlen

Obmann Helmuth Büchel erklärte, dass die vergangenen Landtagswahlen aus der Sicht der Ortsgruppe Balzers als Erfolg bezeichnet werden können, auch wenn nicht alle Ziele erreicht wurden, können mit Thomas Gstöhl und Urs Vogt zwei stellvertretende Abgeordnete gestellt werden. Er bedankte sich im Namen der FBP-Ortsgruppe Balzers bei den Kandidaten Kurt Eberle, Thomas Gstöhl und Urs Vogt für den tollen Einsatz als Vertreter der Ortsgruppe Balzers und wünschte Urs Vogt und Thomas Gstöhl viel Freude bei ihrer Arbeit zum Wohle unseres Landes.

### Vorstandswahlen

Nach dem Jahresbericht des Obmannes, dem Kassabericht von Ka-



Zahlreiche Interessierte erschienen bei der Jahresversammlung der FBP-Ortsgruppe Balzers.



Die Vorstandsmitglieder der FBP-Ortsgruppe Balzers um Vorstandler Anton Eberle (links) und Urs Vogt (rechts).

rin Schädler-Büchel und dem Revisorenbericht erfolgte der Bericht der Gemeinderatsfraktion, der durch Gemeindevorsteher Anton Eberle präsentiert wurde. Bei den anschliessenden Wahlen des Vorstandes mussten drei neue Vorstandsmitglieder gewählt werden, denn Christian Brunhart, Kurt Eberle und David Frick stellten sich nicht mehr zur Wahl. Die neuen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig unter grossem Beifall gewählt. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Helmuth Büchel, Obmann, Helga Theiner (neu), Eugen Gstöhl (neu), Urs

Vogt (neu), Ruth Fuchs; Karin Schädler-Büchel, Sonja Strauss-Fischer, Louis Büchel, Anton Eberle, Bruno Vogt. Auch die Rechnungsrevisoren Bettina Kaiser und Elmar Frick wurden einstimmig in ihrem Amt bestätigt. Im Namen des Vorstandes bedankte sich Helmuth Büchel bei der Versammlung für das ausgesprochene Vertrauen.

### Dank und Ehrungen

Helmuth Büchel bedankte sich im Namen der FBP-Ortsgruppe Balzers auch bei den scheidenden Vorstandsmitgliedern Christian Brunhart, Kurt Eberle und David Frick

mit einem warmen Präsent. Als weiterer Punkt wurde das Jahresprogramm 2005/06 der Ortsgruppe durch den Obmann vorgestellt. Als Schlusspunkt richtete der neue Regierungsrat Martin Meyer noch einige Worte an die Versammlung und bedankte sich im Namen der Partei bei der Ortsgruppe Balzers unter der Führung von Helmuth Büchel für das grosse Engagement bei den vergangenen Landtagswahlen.

Zum Schluss bedankte sich Helmuth Büchel im Namen der Ortsgruppe Balzers bei der Versammlung für das zahlreiche Erscheinen und die angeregte Diskussion. (PD)

# Haus Nr. 1 bis 88

## Von alten Häusern und Menschen – Ausstellung im Kiefer-Martia-Huus

**RUGGELL** – Im Jahre 1809 wurden alle 88 Ruggeller Wohnhäuser erstmals im Grundbuch erfasst und mit Hausnummern versehen. Die meisten dieser Häuser sind inzwischen abgerissen oder umgebaut, manche sogar abgebrannt. Diese Bauten und ihre Bewohner widerspiegeln die frühere Lebensweise des Dorfes und machen das Ausmass der Veränderungen der Gemeinde sichtbar.

• Ein Baum

Vor der Kulisse einer Leinwand mit alten Häusern begrüsst Vorsteher Jakob Büchel die zahlreichen Gäste, u. a. Regierungschef-Stellvertreter Klaus Tschütscher und den Landtagsabgeordneten Markus Büchel. Er erzählte von der im Laufe der Zeit gemachten Wändlung der Gemeinde. Früher waren die Bewohner zu 100% Bürger von Ruggell, kannten sich und waren untereinander wie eine grosse Familie, heute sind es nur noch 51%. In den 60er-Jahren be-



Der Leiter des Kiefer-Martia-Huus, Johannes Inama (links), und der Mann mit der Idee, Paul Büchel.

gann die Modernisierung, Globalisierung gab es noch nicht. «Wir brauchen Geschichte» sagte Jakob Büchel und wiederholte, was Fürst Franz Josef II. einst sagte: «Es kann nicht schaden, dass es neben der Wirtschaft auch noch andere Werte gibt.»

### Von alten Häusern und Menschen

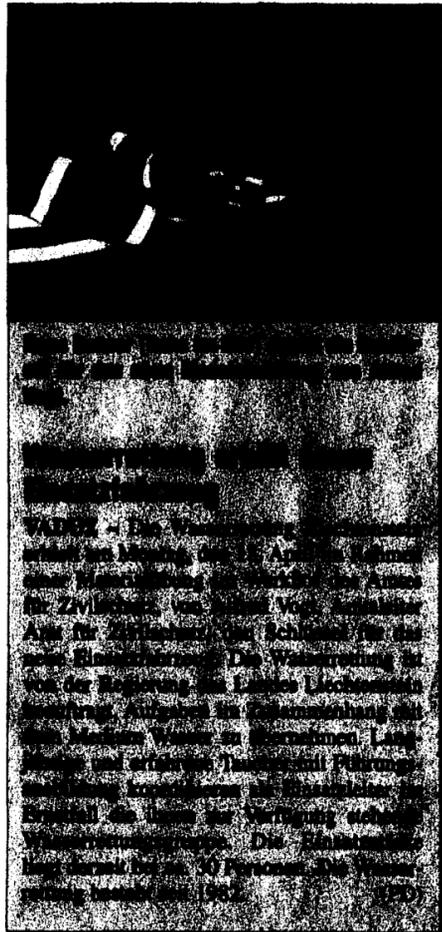
Vor dem Kiefer-Martia-Huus steht die uralte Haustüre von

Haus-Nr. 22, um auf die neue Ausstellung aufmerksam zu machen. Geschichte und Wissenswertes über dieses und die anderen 87 Häuser, die 1809 erstmals im Grundbuch eingetragen wurden, kann in der Ausstellung erfahren werden. Der Leiter des Kiefer-Martia-Huus, Dr. Johannes Inama, zeichnet für deren Konzept und meinte, dass manch alte Häuser unverzichtbar für die

Identität einer Gemeinde seien, sonst wäre es völlig belanglos, wo man lebt, wenn diese sich alle gleichen würden. Er dankte allen, die ihn mit ihrem Wissen unterstützten. Auf Antrag der Kulturkommission entstand aus einer Idee von Paul Büchel, welcher sich seit Jahrzehnten mit der Vergangenheit dieser Häuser und ihrer Bewohner befasste, diese Ausstellung. Es entstand ein hoch interessanter Einblick durch Filme, Fotos und alte Gegenstände. Ernst Egger gestaltete daraus eine umfassende Dokumentation, die auch auf DVD erhältlich ist. Es ist ein Rückblick auf die ursprünglichen Strukturen und Lebensformen und macht die Veränderung der Gemeinde Ruggell sichtbar.

### Öffnungszeiten

Geöffnet ist die Ausstellung Freitag und Samstag von 14 bis 17 Uhr, Sonntag von 11 bis 17 Uhr. Am 20. Mai und 10. Juni um 19 Uhr führt Paul Büchel durch die Ausstellung.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bauten ein weiteres Teilstück der inzwischen rund 10 Meter langen Trockenmauer auf der Schaaner Duxwiese.

### NACHRICHTEN

**Bau einer Trockenmauer auf der Duxwiese in Schaan**  
**SCHAAN** – Am vergangenen Samstag leisteten die Mitglieder der Schaaner Umweltkommission mit Unterstützung einiger Helfer aus der Bevölkerung auf der Duxwiese einen aktiven Beitrag zur Erhaltung eines naturbelassenen Lebensraums für Flora und Fauna. Das Projekt «Trockenmauer» wurde von der Umweltkommission 2002 ins Leben gerufen. Damals entstand auf der Duxwiese in Schaan ein erstes Stück der ökologisch besonders wertvollen Steinmauer, die am vergangenen Wochenende um respektable acht Meter verlängert wurde. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesem gemeinsamen Arbeitstag schlepten mehrere Tonnen Steine, die unter der Anleitung von Fachleuten zu einer kompakten Steinmauer gesetzt wurden.

### NACHRICHTEN

#### Bau einer Trockenmauer auf der Duxwiese in Schaan

Die Wiese auf Dux steht im Eigentum der Gemeinde und soll durch eine extensive Bewirtschaftung zu einem ökologisch vielfältigen Lebensraum für Tiere und Pflanzen werden. Der Charakter der Trockenwiese wird durch Steinhäufen unterstützt, die Insekten, Reptilien und Kleinsäugetieren Unterschlupf bieten. Mit dem etappenweisen Bau der Trockenmauer möchte die Umweltkommission der Gemeinde Schaan ein Anschauungsobjekt schaffen und die Bevölkerung für die Erhaltung naturbelassener Lebensräume sensibilisieren. (PD)

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bauten ein weiteres Teilstück der inzwischen rund 10 Meter langen Trockenmauer auf der Schaaner Duxwiese.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bauten ein weiteres Teilstück der inzwischen rund 10 Meter langen Trockenmauer auf der Schaaner Duxwiese.

### Brieffreundschaft

Tomoyo Kawade, eine 26-jährige Japanerin, möchte auf dem Weg des Briefverkehrs Freundschaften mit Menschen aus Liechtenstein gewinnen. Zu ihren Hobbys gehören Reisen, Lesen, Musik und Gedichte schreiben. Interessierte schreiben an Tomoyo Kawade, 163, Miyake 9-chome, Ginan-cho, Hashima-gun, Gifu 501-6002 Japan.